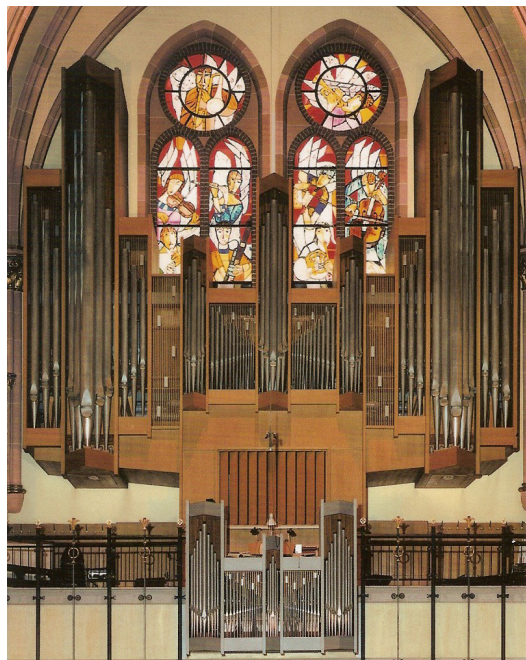




Der Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Ludwig, Berlin-Wilmersdorf, e.V. wurde am 28.11.1993 gegründet. Er hat seitdem durch die Bereitstellung von Geldern viele festliche Gottesdienste und Konzerte in unserer Pfarrkirche ermöglicht, die – auch durch Rundfunk- und Fernsehübertragungen – St. Ludwig über die Grenzen Berlins hinaus bekannt gemacht haben.



Auch unsere große Orgel hat schon von Fördermitteln profitiert: Der Kirchenmusikverein konnte einen mobilen Spieltisch mit Fernsteuerung anschaffen, von dem aus der Kirchenmusiker je nach Anlass sämtliche Pfeifen von jedem Punkt der Kirche aus zum Klingen bringen kann.



Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Ludwig, Berlin-Wilmersdorf, e.V.

Ludwigkirchplatz 10, 10719 Berlin

Tel. 88 59 59 0

Fax 88 59 59 14

kirchenmusikverein@stludwig-berlin.de

www.sanktludwig.de/kirchenmusik

Bankverbindung bei der Pax-Bank Berlin

Kirchenmusikverein St. Ludwig

IBAN: DE35 3706 0193 6001 515010

BIC: GENODED1PAX

Vereinsvorstand:

Dr. Peter Spich (Vorsitzender)

Dr. Christina Markwardt

(stellv. Vorsitzende)

N.N. (stellv. Vorsitzende/r)

Knut Müßig (Kassenwart)

Christina Gembaczka

(Schriftführerin)

P. Maximilian Wagner OFM

(Pfarrer)

Norbert Gembaczka

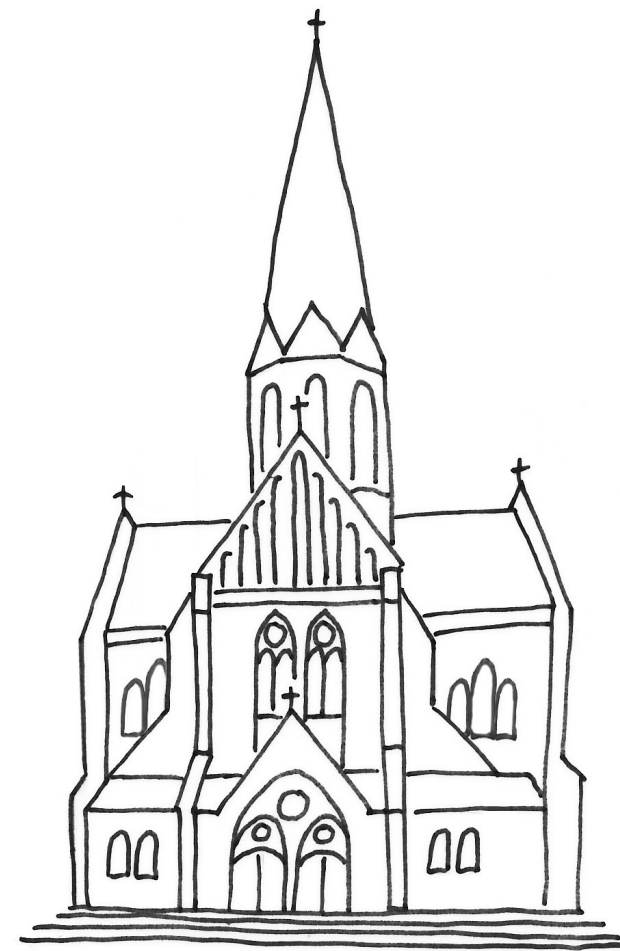
(Kirchenmusiker)

Stand: April 2019

Layout: Juliane Moldrzyk



Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Ludwig, Berlin-Wilmersdorf, e.V.





Leonard Cohen, „Hallelujah“:

„Ich hab` gehört, es gäbe einen geheimen Akkord,
den David spielte und an dem Gott Gefallen fand.
Aber du machst dir ja nichts aus Musik, oder?“

... Oder doch? Dann bitten wir Sie um Ihre Unterstützung der Kirchenmusik an St. Ludwig in Berlin-Wilmersdorf.

Hier können Sie große und anspruchsvolle Werke für Chor und Orchester an den hohen Festtagen und zu besonderen Anlässen genießen, aber auch einzelne Künstler, die zusammen mit unserem Organisten Norbert Gembaczka in oder nach den Gottesdiensten auf ihren Solo-Instrumenten musizieren.

Für die Chöre von St. Ludwig ist das Singen ein Ehrenamt, sie tun es „zur Ehre Gottes und zur Freude der Gemeinde“. Die Orchestermusiker und Solisten hingegen erhalten Honorare, die nur mit Hilfe des Kirchenmusikvereins aufgebracht werden können. Der Verein ist daher ständig auf neue Mitglieder und großzügige Spender angewiesen. Bitte helfen auch Sie mit einer Spende oder werden Sie Vereinsmitglied!

Ein Antrag auf Mitgliedschaft liegt diesem Flyer bei, sollte er abhanden gekommen sein, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro St. Ludwig (Tel.: 030-885959-0). Die Höhe des Mitgliedsbeitrags legen Sie selbst fest, er sollte allerdings nicht unter 48 € pro Jahr liegen. Ihr Beitrag ist steuerlich absetzbar, sie erhalten auf Wunsch eine Zuwendungsbescheinigung.



Stimmen von Konzertbesuchern und Kirchgängern in St. Ludwig:

„Ich genieße so oft wie möglich die großartigen Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors und der ‚Singflut‘.“

„Während einer Aufführung des ‚Messiah‘ dachte ich, dass ich eigentlich wieder öfter in die Kirche gehen sollte.“

„Zu den großen Chor- und Orchestermessen an Weihnachten und Ostern muss man rechtzeitig in der Kirche sein, denn St. Ludwig ist dann immer überfüllt.“

Wie Sie sicher schon wissen, wird in St. Ludwig ein reichhaltiges kirchenmusikalisches Programm auf hohem Niveau angeboten: Jährlich ein großes Chor- und Orchesterkonzert im November bzw. Dezember und je eine Festmesse zu Ostern und zu Weihnachten gehören zum festen Bestandteil des Kirchenjahres, dazu kommen weitere Konzerte und Veranstaltungen, die Künstler und Instrumente vieler Arten und Länder nach St. Ludwig führen.

Unseren Vereinsmitgliedern und zahlreichen Spendern verdanken wir es, dass immer wieder große Werke bekannter Komponisten in Gottesdiensten,

für die sie ja geschaffen wurden, in St. Ludwig erklingen können. In den Jahren 2014 und 2015 zum Beispiel kamen durch die Unterstützung des Kirchenmusikvereins folgende Werke zur Aufführung: „Paukenmesse“ von J. Hadyn, „Mozart-Requiem“, „Pastoralmesse“ von A. Diabelli, „Missa solemnis“ von L. Vierne, „Messiah“ von G.F. Händel, „Cäcilienmesse“ von Ch. Gounod. Der Verein förderte diese und weitere Projekte im Jahr 2014 mit insgesamt 20.594,06 € und im Jahr 2015 mit insgesamt 18.616,57 €, wobei die Förderung nicht nur die Künstlerhonorare umfasst, sondern beispielsweise auch den Ankauf von Notenmaterial und die Finanzierung von Stimmbildung.

